

Axel Andres Büchler

Dr. med.

Die Serum-Expression des löslichen CD95 Liganden während der subakuten und akuten Phase nach einer traumatischen Rückenmarksverletzung: Möglicher Ansatz für eine zielgerichtete Therapie für rückenmarksgeschädigte Patienten

Promotionsfach: Orthopädie

Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. med. Arash Moghaddam-Alvandi

Derzeit sind nur wenige Daten von Patienten mit einer traumatischen Rückenmarksverletzung verfügbar. Dies mag zum einen daran liegen, dass klinische Studien enorm aufwendig sind, da sie hohen ethischen Standards entsprechen müssen, zum anderen sind sie auch sehr kostenintensiv. Das Ziel dieser Studie war es nun herauszufinden, wie sich der lösliche CD95L bei Patienten mit einer traumatischen Rückenmarksverletzung während der akuten und subakuten Phase nach einer traumatischen Rückenmarksverletzung verhält. Es konnten 8 Patienten in unsere klinische Studie eingeschlossen werden. Im Schnitt betrug der sCD95L Wert in den ersten 24h 41ng/l. Nach einem Anstieg in den ersten Tagen nach dem Trauma wurde bei fast allen Patienten ein Abfall des sCD95L nach 14 Tagen beobachtet. In der 3. und 4. Woche nach dem Trauma stieg der sCD95L Wert meist wieder an. Ein Maximum wurde im Zeitraum zwischen 60 und 90 Tagen nach dem Trauma erreicht. Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass die sCD95L Werte somit in der subakuten Phase nach einer traumatischen Rückenmarksverletzung erhöht sind.

Vielversprechende Resultate aus der tierexperimentellen Forschung sind bisher leider nicht ohne weiteres auf den Menschen zu übertragen. Daher wäre es von hohem wissenschaftlichem Interesse, Studien mit höheren Fallzahlen durchzuführen, um eine Korrelation zwischen hohen sCD95L Werten und einem besseren oder schlechteren neurologischem Outcome zeigen zu können. Diese Pilotstudie stellt die Grundlage für weitere Serum Untersuchungen bei Patienten mit einer traumatischen Rückenmarksverletzung dar. Zur Bestätigung der Ergebnisse ist ein größeres Studienkollektiv nötig.